

Dialogreihe Bridging the Gap

„Bridging the Gap“ ist eine Dialogreihe des Vereins zur Förderung des Israel-Museum e.V. und des Thalia Theaters Hamburg. Ermöglicht wird sie durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Die Veranstaltungsreihe will zeigen, dass ein Dialog über Grenzen und auch deutliche Gegensätze hinweg möglich ist und Vorurteile überwindbar sind. Die Reihe will Brücken bauen zwischen dem Anderen und dem Eigenen und so zur Überwindung kultureller, religiöser und politischer Konflikte beitragen.

In diesem Sinne beschäftigte sich die erfolgreiche Auftaktveranstaltung im Januar mit der Frage „Wo bleiben die Intellektuellen in der europäischen Krise?“, zu Gast waren **Daniel Cohn-Bendit** (MdB), der ehem. Kulturstaatsminister **Prof. Dr. Michael Naumann**, die Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance **Dr. Gesine Schwan** sowie der polnische Botschafter a.D. **Janusz Reiter**. In der darauffolgenden Veranstaltung diskutierten **Rabbiner Shlomo Bistrizky**, die Philosophin **Dr. Isolde Charim**, die Schriftstellerin **Julya Rabinowich** und **Dr. Michel Friedman** über „Jüdische Identität in Europa – zwischen Anpassung und Selbstfindung“.

Ein wichtiges Anliegen des Vereins ist es, „Bridging the Gap“, das Kunstprogramm des Israel-Museums für palästinensische und jüdische Kinder und Jugendliche in Jerusalem, zu ermöglichen. Die Intendanz des Thalia Theaters setzt sich verstärkt für die Verständigung zwischen den Kulturen und Religionen ein.

Eingeführt bzw. moderiert werden die Abende jeweils von **Sonja Lahnstein-Kandel**, der Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des Israel-Museum in Jerusalem e.V., und **Joachim Lux**, Intendant des Thalia Theaters Hamburg.

Gefördert durch



Ort **Thalia Theater Alstertor 20095 Hamburg** Preis **14 / 8 Euro** Öffnungszeiten Tageskasse / Telefonservice **Mo-Sa 10-19 Uhr So- u. Feiertage 16-18 Uhr** Tel. **040.32 81 44 44** E-Mail **theaterkasse@thalia-theater.de** Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen werden 30 Min. vor Beginn freigegeben. **www.thalia-theater.de**

Pulverfass Nahost – sind Frauen klüger?

Sonntag, 07. April 2013, 11 Uhr Thalia Theater

Mit den arabischen Revolutionen, die vor zwei Jahren in Tunesien ausgelöst wurden, verbanden sich viele Hoffnungen. Doch mancherorts scheint sich der arabische Frühling in einen eisigen Winter zu verwandeln. Bei den Protesten und Aufständen, die sich gegen die diktatorischen Regierungen richteten, spielten und spielen Frauen eine herausragende Rolle. Es geht um die Chancen für demokratische Veränderungen und um das, was die Frauen konkret bewegen können. Vor welchen Herausforderungen steht Israel, wie viel haben Frauen in Israel und Palästina gemeinsam? Wie kann der Weg in eine friedliche Koexistenz aus ihrer Sicht aussehen? Wichtige und spannende Fragen, die uns alle auch in Deutschland – Männer und Frauen gleichermaßen – betreffen.

Mit **Gihan Abou Zeid** (Menschenrechtsaktivistin aus Kairo), **Dr. Hanan Ashrawi** (ehem. Sprecherin der palästinensischen Delegation im Nahost-Friedensprozess), **Sihem Badi** (Ministerin für Frauen und Familie in Tunesien), **Rafif Jouejati** (Sprecherin des Lokalen Koordinierungskomitees der Oppositionsdemonstrationen in Syrien), **Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger** (Professorin an der University of Haifa in Israel), **Claudia Roth** (Parteivorsitzende „Bündnis 90/Die Grünen“), **Alice Schwarzer** (Herausgeberin der Frauenzeitschrift „Emma“)

Moderation **Sonja Lahnstein-Kandel**

Es wird aus dem Englischen simultan übersetzt.

Lieben wir das Deutsche? – über die deutsche Migrationshintergründigkeit

Dienstag, 14. Mai 2013, 20 Uhr Thalia Theater

Migration und Mobilität prägen das Leben in der globalisierten Welt, besonders in den großen Städten. Die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Werte, Lebenswelten und -entwürfe bergen große Chancen und bedeuten gleichzeitig eine Herausforderung. Wie viel Eigenes muss im Fremden bewahrt und wie viel Fremdes im Eigenen zugelassen werden, um sich in einer neuen Heimat wohl zu fühlen? Sind wir in Deutschland weniger „durchmischt“, als in anderen Ländern und wenn ja, warum? Gibt es überhaupt so etwas wie

eine deutsche, eine interkulturelle oder gar eine europäische Identität? Vielleicht sind das in Wahrheit semantische Konstrukte, genauso wie das Wort „Migrationshintergrund“, und es fehlt uns in Deutschland noch die entsprechende Lässigkeit und Selbstverständlichkeit im Umgang damit. Über diese Fragen diskutieren Hamburger Persönlichkeiten unterschiedlicher Herkunft, die Kulturleben, Politik, Wirtschaft und Medienlandschaft in Deutschland mitprägen.

Mit **Ian Karan** (Unternehmer und Mäzen, ehem. Senator für Wirtschaft und Arbeit), **Sonja Lahnstein-Kandel** (Gründerin und Vorsitzende der Stiftung „step21 für Toleranz und Verantwortung“), **Giovanni di Lorenzo** (Chefredakteur der Wochenzeitung „DIE ZEIT“, Moderator der Talkshow „3 nach 9“), **John Neumeier** (Ballettintendant der Hamburgischen Staatsoper und Ehrenbürger Hamburgs), **Aydan Özoğuz** (stellvertretende SPD-Vorsitzende, Mitglied des Deutschen Bundestages), **Vural Öger** (türkisch-deutscher Unternehmer, ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments)
Moderation **Joachim Lux**

 Für Thalia Freunde ist dieser Abend kostenfrei.

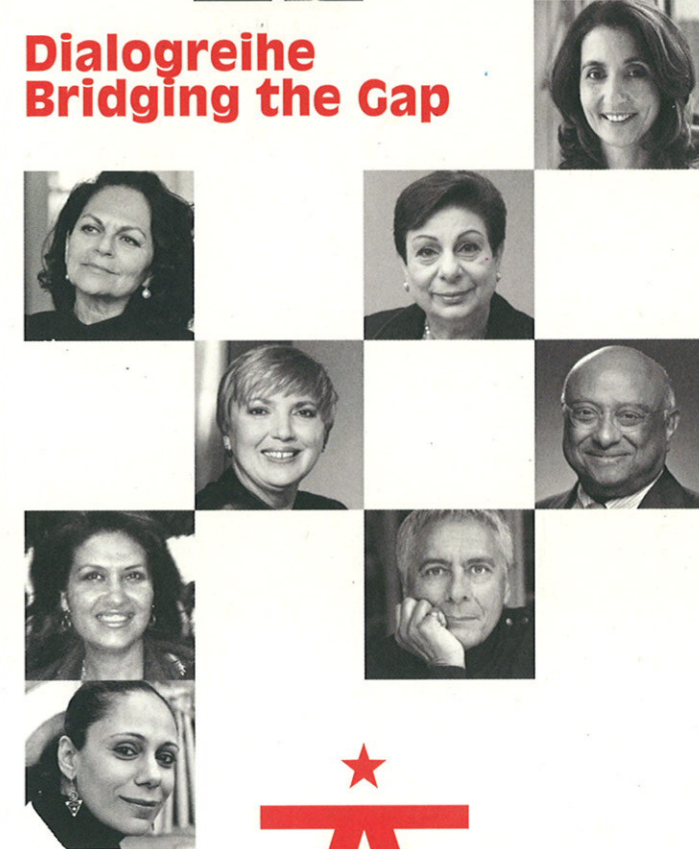
Die Dialogreihe wird im Juni fortgesetzt:
09.06. 11 Uhr, Das Religiöse und das Säkulare – Glaube gegen Vernunft

Fotos (v.l.n.r.): Oz-Salzberger; Schwarzer, Bettina Flitner; Lux, Armin Smailovic; Öger; Jouejati; di Lorenzo; Özoğuz, Heike Rost; Lahnstein-Kandel, Maja Metz; Ashrawi; Roth, Laurence Chaperon; Karan; Abou Zeid; Neumeier, Steven Haberland; Badi

 
THALIA Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e.V.



Dialogreihe Bridging the Gap




THALIA